

GEMEINDE-INFORMATION

Februar 2019

Seht!

„Seht- was für eine Liebe uns der Vater gegeben hat,... dass ER Seinen Sohn in die Welt gesandt hat... „dies ist der Sieg, der die Welt überwunden hat: unser Glaube. Dies ist Euch geschrieben, damit ihr wisst, dass ihr ewiges Leben habt“

1.Joh. 3,1; 5,4; 5,13

Der Apostel Johannes dringt darauf, dass es uns bewusst wird, dass er und die anderen Apostel und Jünger des Herrn Jesus alles Geschehen mit dem Herrn Jesus mit allen ihren Sinnen, natürlichen Sinnen, wahrgenommen haben. „Was wir gehört, was wir mit unseren Augen gesehen, was wir angeschaut und unsere Hände betastet haben“ – was von Anfang an war, das Wort des Lebens. Das Wort war Gott und lässt uns zurück schauen auf die Schöpfung und erkennen, der Schöpfer selbst ist zu uns gekommen. Es ist schon gewaltig und doch ganz einfach. So wie Gott uns geschaffen hat und trotz unserer Abkehr von IHM, können wir glauben, dass ER gekommen ist um uns liebend zu erlösen. „Gehört, gesehen, angeschaut und betastet mit unseren Händen“. Alle Sinne haben die Apostel und Jünger gebraucht und erkannt, „ER ist Gott“ und der Letzte, Thomas, dessen Glaube so schwach war, durfte IHN tasten mit seinen Händen, weil er fürchtete, dass seine anderen Sinne ihn betrügen.

Diese Jünger gaben uns ihre Zeugnisse im Evangelium durch den ihnen gegebenen Heiligen Geist weiter und wir, die wir glauben, empfangen und empfangen gleich ihnen, diesen Geist Gottes als auch wir im „Hören, Sehen, Betrachten“ den Herrn Jesus erkannten.

Ist denn der Glaube ausreichend für das Leben hier und für die Ewigkeit? Bedarf es nicht auch der Anstrengung und Mühen um Anerkennung zur Erreichung der Gerechtigkeit? Nein, ein ganzes irdisches Leben, kurz oder lang, reicht nicht, denn eine Sünde ist ausreichend um schuldig zu sein, wieviel mehr sind wir es, da wir wissen, dass eine Sünde sich vermehrt wie die Bakterien auf einer angelegten Kultur. Nur ist sie nicht isoliert, sondern frei und entfaltet sich so auch. Und wir sehen es.

Darum kam der Sohn Gottes, hörbar, sichtbar, erfahrbar in einem Körper wie wir. Angelegt im Herzen wie Adam von Gott und doch Gott selbst. Ein immerwährendes Geheimnis, unergründlich und doch mit allen Sinnen erfassbar. Satan hat alle Sündenverstrickungen in diesen heiligen Boden zu legen versucht, alle Sünden auf IHN gelegt, Gott, der Vater, hat IHN mit allen Leiden und Krankheiten belastet, damit die Sünde Raum fände.

Dann kam der Satan und suchte in den Tiefen des Herzens des Herrn Jesus und Seiner Gedanken und fand nichts darin. Dieser Kulturboden war absolut rein geblieben. Keine Sünde konnte haften bleiben an dem Herrn. Der Herr Jesus konnte sagen: „der Satan hat in mir nichts gefunden“. (Joh. 8,46; 14,30) So blieb ER rein bis in den Tod am Kreuz.

Wenn Johannes im 1.Johannesbrief den Herrn Jesus anfangs so vor unsere Sinnen stellt und mitten in diesem Brief im 3.Kapitel dann den Vater zeigt, so zeigt er uns durch den Hlg. Geist Gottes Weisheit in einem wunderbaren Bild. Johannes der Täufer zeigt auf den Herrn, der auf ihn zukommt und ausruft: Siehe, das Lamm Gottes- und er „sieht“ die Sünden der Welt auf diesem Lamm. Hier nun ruft der Apostel Johannes, erkennend das Werk Gottes in dem Sohn, „seht“ – den Vater in Seiner Liebe. ER nennt uns Seine Kinder, weil wir an Seinen Sohn glauben, das ist IHM glauben, weil ER Seinen Sohn gesandt hat, damit wir leben möchten.

Das Sehen auf Seinen Sohn, unseren Herrn, soll uns der Weg sein zu dem Vater, Sein Wort bezeugt Gott als Seinen Sohn, der von Anfang an bei IHM war und ER ist es, der das Leben hat und dass es in IHM ist. Wenn Gott uns durch den Apostel so ernsthaft ermahnt, auf den Weg, das Licht, die Wahrheit und das wahre Leben zu achten, dann tut ER das in der absoluten Form des strikten weder links noch rechts, sondern geradeaus zu gehen nach Seinem Wort. Weichen wir ab, dann erweist sich die Echtheit unserer Kindschaft darin, dass wir unbedingt, ohne wenn und aber, zurück wollen in Seine Liebe und IHN suchen und uns freuen in der Gnade Seiner Vergebung und die Wiederherstellung der herzlichen Beziehung des Kindes zum Vater uns wünschen.

Der Weg Christi ist der Weg des Glaubens und die Teilhaberschaft an dem Sieg unseres Herrn Jesus Christus.

Das Wort ist gewiss (1.Tim. 1,15) und darum aufgeschrieben als ewiges Dokument der Treue und Liebe Gottes in Seinem Sohn Jesus Christus, versiegelt mit dem Heiligen Geist und nochmals bezeugt durch den Treuen und Wahrhaftigen, der auch in der Stunde der Not der Welt alle bewahrt (Offb. 3,10), die Sein Wort in ihren Herzen halten und wird erscheinen in Macht und Herrlichkeit zum Gericht an allen Nationen. (Offb. 19,11)

Armin Wagener

Preis: €2,90



Büchertisch

Robert D. Jones

Heilung nach Ehebruch

Der Autor behandelt dieses Thema auf eine detaillierte Weise einmal aus Sicht des Schuldigen und dann aus Sicht der verletzten Person, wodurch sich beide Parteien mit ihren Gefühlen und Empfindungen auf biblische Weise auseinander setzen können.

Regelmäßige Veranstaltungen

MO	15:30 Uhr	Frauenstunde (4. und 18. Februar)
DI	17:30 Uhr	Jungschar
MI	09:30 Uhr	Mutter-Kind-Kreis (13. und 27. Februar)
	16:30 Uhr	Kinderstunde
DO	19:30 Uhr	Bibel- und Gebetsstunde
FR	20:00 Uhr	Jugend

Gottesdienste

So, 3. Februar	09:30 Uhr 10:45 Uhr	Abendmahl Predigt von Jonathan Özyürek Predigttext: 1. Joh 5,1-5
So, 10. Februar	09:30 Uhr 10:45 Uhr	Abendmahl Predigt von Nino Rosta Predigttext: 1 Joh. 5,6-8
So, 17. Februar	09:30 Uhr 10:45 Uhr	Abendmahl Predigt von Michael Nietsch Predigttext: 1. Joh 5,9-15
So, 24. Februar	09:30 Uhr 10:45 Uhr	Abendmahl Predigt von Willi Peters Predigttext: Epheser 5,20-33

Bibelstunde

Do, 7. Februar	Bericht des Timotheus aus Thessalonich (1. Thess 3,1-8)
Do, 14. Februar	Gebet für die Thessalonicher (1. Thess 3,9-13)
Do, 21. Februar	Ermahnungen an die Thessalonicher (1. Thess 4,1-12)
Do, 28. Februar	Auferstehung und Entrückung (1. Thess 4,131,-18)

Adresse Auf der Hofstadt 9, 35708 Haiger-Allendorf

Konto IBAN: DE12 5176 2434 0024 3010 01, BIC: GENODE51BIK (VR Bank Lahn-Dill)

Internet efg-allendorf.de

Datenschutzhinweis: Die persönlichen Daten in diesem Brief (Geburtstage) sind nur für den internen Gebrauch bestimmt.